Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

ESPEN Guidelines on Parenteral Nutrition: Non-surgical oncology

Herausgeber: ESPEN - European Society for clinical Nutrition and Metabolism

Verfügbar in: Englisch

Gültig bis: 2014

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung
These guidelines are intended to provide evidence-based recommendations for the use of parenteral nutrition in cancer patients. They were developed by an interdisciplinary expert group in accordance with accepted standards, are based on the most relevant publications of the last 30 years and share many of the conclusions of the ESPEN guidelines on enteral nutrition in oncology

Anwender Zielgruppe
Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen, Ernährungsberater/Ernährungsberaterin

Medizinischer Fachbereich
Med. Onkologie

Guidelinekategorie
Behandlung

Patienten Zielgruppe
Altersgruppe: Erwachsene
Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft
Übernommen

Geltungsbereich
Europäisch

Sektor
sektorübergreifend

Originalsprache
Englisch

Publikationsjahr
2009

Links zu Guidelines

ESPEN Guidelines on Parenteral Nutrition: Non-surgical oncology
http://espen.info/documents/0909/Non-surgical%20oncology.pdf

Kontakt

SVDE
Altenbergstrasse 29 Postfach 686 3000 Bern 8

unklar
unklar
+41 31 313 88 70
https://svde-asdd.ch/kontakt/

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*
Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*
Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*
Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*
Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidiziplinär.
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.
Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.
Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.
Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.